

## Eine Investition in die Zukunft

Bericht zur Teilnahme am IX. Russischen Kongress für Kinderkardiologie in Moskau am 8. und 9. Juli 2016.



„Die sinnvollste Investition ist die Nachwuchsförderung“ sagte Herr Professor Hahn am Abschlussbankett des Kongresses für Kinderkardiologie in Moskau im Juli 2016. Wie ernst ihm dieses Anliegen ist, hat er mit dem Koch-Metschnikow-Forum schon oft unter Beweis gestellt. Auch wir, eine Gruppe von sechs Medizinstudierenden der Charité Berlin, haben von dieser Haltung enorm profitiert, denn uns wurde die Möglichkeit gegeben, zum Kongress mitzureisen und Kontakte mit Studierenden vor Ort zu knüpfen. Die Vorerfahrungen mit Russland waren innerhalb unserer Gruppe sehr unterschiedlich ausgeprägt. Während Konstantin bereits häufig dort war und die Sprache nach Praktika vor Ort ausgezeichnet beherrscht, bin ich zwar in Russland geboren, war aber seit 20 Jahren nicht mehr dort. Die übrigen Teilnehmer hatten noch keine Erfahrung mit dem Land, aber waren voll Motivation, es kennenzulernen. Die große Neugier auf den interkulturellen Austausch und die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Fahrt vereint unsere Gruppe, die sich während der Reise als hervorragendes Team herausgestellt hat.

Am ersten Kongresstag kamen wir sofort mit den russischen Studenten ins Gespräch, die für die Organisation der Tagung verantwortlich waren. Während einer Stadtführung zum roten Platz mit der verspielten Basilius-Kathedrale, vorbei am legendären Einkaufszentrum Gum und der Christ-Erlöser-Kathedrale, unterhielten wir uns über unseren Studienalltag und lernten die kulinarischen Vorzüge Russlands und Georgiens kennen. Begleitet wurden wir von Yury, der ebenfalls Organisator des Kongresses war und uns mit seinem Geschichtswissen und Anekdoten zu den Sehenswürdigkeiten beeindruckte. Alle begegneten uns mit offenen Armen und wir lernten die berühmte russische Gastfreundschaft kennen, zum Beispiel als eine junge Ärztin uns direkt zum Erdbeeressen auf ihre Datscha einlud.



Am zweiten Tag des Kongresses fand ein wissenschaftlicher Wettbewerb mit unseren Austauschstudenten statt, bei dem es knifflige Patientenfälle und Quizfragen zu lösen galt. Am Abend sollte der Sieger verkündet werden, doch es stellte sich heraus, dass beide Teams denselben Punktestand erreicht hatten. Auf Russisch würde man sagen „Pobedila drushba“- die Freundschaft hat gewonnen. Dieses tolle Ergebnis sollte nicht unbelohnt bleiben- Herr Professor Hahn sprach eine Einladung für unsere neuen Freunde aus, uns im September zu besuchen und ihrerseits an einer Tagung in Berlin teilzunehmen. Diese tolle Nachricht und den gelungenen Abschluss unseres Kongresses feierten wir alle gemeinsam am Abend auf russische Art mit einem beeindruckenden Bankett und Tanz.



Abschließend gilt zu sagen, dass wir sehr dankbar für diese Erfahrung sind und sie für einen wichtigen Beitrag halten, in Zeiten einer angespannten politischen Lage die freundschaftlichen Beziehungen nach Russland aufrecht zu halten. Wir danken allen von Herzen, die daran beteiligt waren und freuen uns, das Ergebnis dieser Investition, unsere neuen Freundschaften und Erkenntnisse, im September weiter zu vertiefen.